

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts. Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).
Börse.
Getreidemarkt.
Wahlen zum Börsenvorstand.
Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahn.
Deutsche Hypothekbank (Aktien-Gesellschaft) in Berlin.
Frankfurt a. O., Vereinsbank.
Versand des Stahlwerksverbandes.
Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt.
Kattwerke Aschersleben.
Metallmärkte.
Mount Lyell Mining and Railway Company.
Märkische Maschinenbauanstalt Ludwig Stuckenholz A.-G. in Wetter a. d. Ruhr, Deutsche Maschinenfabrik in Duisburg.
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.
Bezugsrechte.
Weizenstatistik.
Paul Tiemann †.

Dividendenschätzungen.
Deutscher Reichstag.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Moabiters Krawallprozess.
Wertzuwachssteuerkommission.
Reichsversicherungskommission.
Staatssekretär v. Kiderlen-Waechter, Zwischenfall von Agadir.
Victor Napoléon.
Eisbrecher.
Verein der Bankbeamten in Berlin (Korporation).
Deutscher Volkswirtschaftlicher Verband.
Bahnamtliche Rollfuhrgesellschaft.
Tiergartenräuber.
Revolveranschlag eines Einbrechers.
Lagards †.
Die deutschen Bankbeamten Richard Krause und Fritz Giese in Lille verhaftet.

Verzeichnis der Kontoinhaber bei den Postschekämtern des Reichspostgebiets.
Explosion in Reichenstein in Schlesien.
Luftschiffahrt.
III. Beilage.
Miettschein vor Gericht.
Aussagen des Reichskanzlers.
Eisass-lothringische Verfassung und Wahlrechtsreform.
Wertzuwachssteuer-Gesetz.
Missstimmung gegen die Deutsch-Ostafrika-Linie.
England, gewährt.
Niederländische Regierung, Note über die Küstenverteidigung.
Misshandlungen von Sträflingen.
Rio de Janeiro, Belagerungszustand.
Die Berliner Bergakademie, technische Hochschule in Charlottenburg.
Oberleutnant z. S. Otto Goedel †.
Siegerländer Eisenmarkt.

Denkschrift „Die Deutschen Getreidezölle“.
Gründung eines russischen Zucker-Trusts.
Italienische Baumwollindustrie.
Siemens & Halske Aktiengesellschaft.
Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H.
Dortmunder Union-Brauerei.
Brieger Stadtbrauerei Act.-Ges.
Bierbrauerei Actiengesellschaft vormals Brüder Hugger in Posen.
Glückauf-Brauerei Aktien-Gesellschaft in Gelsenkirchen.
J. Andreas Klosterbrauerei Act.-Ges. in Eschwege.
Mittelrheinische Brauerei Aktien-Gesellschaft.
Aktien - Bierbrauerei Gambrinus in Dresden.
Sächsische Holzwarenfabrik Max Böhme & Co. Act.-Ges. in Ligu.
IV. Beilage.
Lage des Rohzuckermarktes.
Verdingungs-Ergebnisse.

Berlin, den 13. Dezember.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse). Vom 15. Dezember d. J. ab wird die Notiz für Howaldtwerke-Aktien an hiesiger Börse eingestellt.

Die Börse bot heute wieder ein Bild absoluter Interesselosigkeit. Selbst auf den Gebieten, auf denen sonst noch einzelne Spekulanten sich zu betätigen pflegten, herrschte völlige Stagnation, für eine grosse Zahl der im Ultimoverkehr stehenden Papiere konnten sogenannte „erste“ Kurse nicht festgesetzt werden und Veränderungen von irgendwelchem Belang traten auch später nicht ein. Dabei erschien die Gesamtstimmung anfangs wieder ziemlich fest, obwohl die von den auswärtigen Märkten vorliegenden Berichte eigentlich nicht geeignet waren, einer freundlichen Beurteilung der Aussichten für die demnächstige Gestaltung des Geschäftes Vorschub zu leisten. In New-York wollen die Besorgnisse hinsichtlich des Verlaufes der verschiedenen gegen die Trusts eingeleiteten Prozesse nicht schwinden und daneben machen sich auch wieder Bedenken betriebs der Entwicklung der Geldmarktlage geltend. Dies Moment lässt auch an der Londoner Stock-Exchange eine regere Geschäftsgestaltung nicht aufkommen; der befürchtete Wettbewerb um die Goldkünfte ist dort gestern schon aufgetreten und hat bewirkt, dass die Bank von England von dem insgesamt 700 000 £ betragenden Goldangebot nur 250 000 £ ihrem Vorrat zuführen konnte, während für deutsche Rechnung 300 000 £ angekauft wurden. Der Privatskont ist denn auch gestern in London wieder etwas gestiegen und an die Möglichkeit, dass die Leiter des Zentralinstitutes sich im Laufe der nächsten Wochen noch zu einer Ermässigung der offiziellen Zinsrate entschliessen könnten, denkt augenblicklich niemand mehr. Hier macht sich der Einfluss der seitens der Hypothekbanken in Vorbereitung der Zinszahlungen erfolgenden Kündigungen auch in einem allmählichen Anziehen der Geldheisätze fühlbar und wenn auch Befürchtungen hinsichtlich der Abwicklung der Ultimoregulierung nicht bestehen, weil angesichts der in den letzten Wochen allgemein beobachteten Zurückhaltung nur mit geringem Geldbedarf zu rechnen ist, so trägt doch das Nachlassen der bisherigen Geldflüssigkeit zu weiterer Minderung der Unternehmungslust bei. Anfangs war auch auf dem Markt der inländischen Fonds von der lebhaften Kaufkraft, welche in den letzten Tagen auf diesem Gebiete herrschte, nichts mehr zu spüren, vielmehr zeigte sich in 3 % Titres Angebot, wodurch der Kurs auf 85 zurückgedrängt

wurde. Später erwahte aber auf diesem Markt wieder regere Nachfrage, es fanden ansehnliche Abschlüsse per Ultimo dieses und nächsten Monats statt, der Kurs der dreiprozentigen Reichsanleihe und Konsols hob sich infolge dessen wieder und die Gesamtstimmung für deutsche Staatsanleihen gewann aufs neue ein freundliches Gepräge, während auf anderen Gebieten die Geschäftsstagnation ein mässiges Abbröckeln der Kurse mit sich brachte. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt schwächten sich Canada-Pacific- und Baltimore and Ohio-Aktien ihrer gestrigen Bewegung in New-York entsprechend um 1/4—1/2 % ab. Auch Prince Henri-Aktien büsstens 1/4 % ein, obwohl der heute veröffentlichte Ausweis für die erste Dezemberdekade recht befriedigende Einnahmen konstatiert. Warschau-Wiener gingen von 220 1/2 bis 219 1/4 zurück, konnten sich nach Schluss des offiziellen Verkehrs aber wieder etwas erholen. Aktien der Schantung-Eisenbahn stellten sich bei stillem Geschäft um 1/4 % höher. Von Bankpapieren fanden nur Disconto-Commandit-Anteile und Aktien der Deutschen Bank zeitweise etwas Beachtung, ohne dass die Kurse sich erwähnenswert veränderten. Auf dem Montanaktien-Markt trat nur für Aktien der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft in Folge von Dividendengerüchten vorübergehend einige Nachfrage auf. Im übrigen stagnierte das Geschäft auch auf diesem Gebiete gänzlich, obwohl der heutige Ausweis des Stahlwerksverbandes über den November-Versand in A-Produkten keineswegs ungünstigen Eindruck macht. Für Kolonialpapiere bekundete sich in der ersten Börsenstunde etwas regeres Interesse. Ausländische Staatspapiere hielten sich bei geringen Umsätzen meist unverändert. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatskont 4 1/2 %, täglich fälliges Geld bedang 3 1/2 %, und darüber. Von ausländischen Wechseln waren London, Paris und New-York etwas niedriger; Scheck London wurde zu 20,41 1/2, Scheck Paris zu 80,8 1/2, Auszahlung Petersburg zu ca. 216 gehandelt.

Ebenso wie am Liverpoolsen Getreidemarkt gestern, hauptsächlich infolge von weniger günstigen argentinischen Weiterberichten, festere Haltung Platz griff, eröffneten auch Amerikas Weizenbörsen mit etwas höheren Preisen. Hierzu hatte auch der Bericht des landwirtschaftlichen Bureaus des Staates Missouri beigetragen, der den Durchschnittsstand des Winterweizens mit nur 76,2 % angibt, nachdem schon am Sonnabend für Kansas nur 75,6 % gemeldet war. Auffallenderweise wird auch die amtliche Bestandsstatistik als preissteigernd angegeben, obwohl sie nur eine Verminderung gegen die Vorwoche von 191 000 Bushels aufweist gegen eine solche im Vorjahre von 2 995 000

Bushels. Es lagen jetzt 53 018 000 Bushels gegen 38 484 000 gleichzeitig 1909, und man kann somit hier diese Statistik nur in verlaufendem Sinne auffassen. Die Festigkeit hielt drüben auch nicht lange an, zumal aus den Laplata-Staaten bald wieder bessere Wetterberichte einliefen und die Ablieferungen an den westlichen Hauptplätzen der Vereinigten Staaten mit 1 154 000 Bushels gegen 610 000 gleichzeitig 1909 gemeldet wurden. Immerhin blieb drüben ein kleiner Preisfortschritt schliesslich bestehen. Die dem hiesigen Markt vorliegenden Wetterdepeschen aus Argentinien lauten widersprechend, teils melden sie Befestigung infolge Regens im Norden, was andererseits demontiert wird, teils Besorgnisse wegen Dürre im Süden, während von dritter Seite alle diese Nachrichten in Abrede gestellt worden. Tatsache ist, dass die La Plata-Offerten zum Teil zurückgezogen bzw. in den Forderungen erhöht sind. Hier war das Geschäft in Weizen sehr still, die Preise waren kaum verändert. Einige Deckungstrage fand durch entsprechendes Material, das die Exporteure herausgaben, Befriedigung. Die Andenungen wurden wieder, nachdem sie weitere Engagements erledigt hatten, aufgenommen. Das Angebot auf Abladung vom Inlande ist reichlicher und findet schwerer Unterkommen. Ueber das Roggengeschäft, loko wie auf Abladung, wird sehr geklagt; mehr Frage seitens des Inlandes zeigt sich für russisches Material, und für feine derartige Sorten werden hohe Preise bezahlt. Lieferung still. Hafer hat sich im Lokohandel wenig geändert, Lieferung ruhig. Gerste behauptet, Mehl in sehr schleppendem Verkehr, Rüböl still.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 194—197 ab Bahn und frei Mühle, Roggen inländ. 145 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märk., meckl., pomm., preuss., pos. und schles. fein 169—181, mittel 156—168, gering 152—155, russischer fein 169 bis 181, mittel 150—168, gering 145—149 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 139—141, runder 136—139 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 133—148, gute 149—160, russ. u. Donau leichte 119—122, schwere 123—130 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 147 bis 154, feine und Taubenerbsen 153—162 ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 24—27,75. Roggenmehl 0 und 1 18,70—21,20. Weizenkleie 9,90—11,25. Roggenkleie 9,50—10,25.
Mittagsbörse: Weizen, inländ. 194—197 ab Bahn, Dezember 203 1/4—203, Mai 202 1/4 bis 202—202 1/4. Roggen, inländ. 145 ab Bahn, Dezember 147 1/4, Mai 155—155 1/4. Hafer, Mai 153 1/4—153 1/4. Weizenmehl 00 24,00—27,75. Roggenmehl